

## **Mobilitäts- und LpF Assistenzhunde**

Unter diese Kategorie fallen alle Assistenzhunde, die dazu beitragen, dass sich Klienten im Alltag besser helfen und ihr Leben selbstbestimmter leben können.

Diese Hunde **begleiten Rollstuhlfahrer ebenso wie Menschen mit Gehhilfen oder Gehbehinderungen**. Im Alltag hilft er, indem er empfindliche Gegenstände wie Brillen, Geldscheine oder Notizzettel aufhebt und sie dem Betroffenen direkt in die Hand gibt. Er hilft beim An- und Ausziehen, öffnet und schließt Schubladen, betätigt den Lichtschalter oder räumt die Waschmaschine aus. Diese Hunde sind eine wahre Erleichterung im Alltag und schenken Unabhängigkeit und Selbstvertrauen.

Es gibt keine klaren Symptomebildlage, auf die diese Assitenzhunde Typen reduziert werden kann. So werden diese Hunde auch **für Menschen mit Fehlbildungen der Gliedmaßen nach Amputationsverletzungen, Unfällen oder Contergan Schädigungen ausgebildet**.

Die Hunde können natürlich für viele Krankheiten ausgebildet werden: Multiple Sklerose, Spina Bifida, Parkinson, Muskelerkrankungen oder Wirbelsäulenverletzungen. So unterschiedlich wie die Krankheitsbilder, sind auch die Aufgabenbereiche dieser Hunde. Ein LpF-Assistenzhund wird speziell auf die Bedürfnisse seines Menschen ausgebildet. Am besten eignet sich ein Hund, der eher unterwürfig ist und auf die Stimme seines Menschen reagiert. Da dieser nicht aufstehen kann, wenn sich sein Hund in eine gefährliche Situation begibt, ist es umso wichtiger, dass er genau auf die Stimme seines Menschen hört.